



## **1. Zielsetzungen**

- Das Hausaufgabenkonzept der Primarschule Rotmonten-Gerhalde gliedert sich in die drei Bereiche „Hausaufgaben erteilen“, „über Hausaufgaben sprechen“ und „Kinder bei den Hausaufgaben begleiten“.
- Grundsätzlich ist mit den kantonalen Rahmenbedingungen schon Vieles geklärt. Dieses Konzept akzentuiert gewisse Aspekte und ist den Lehrpersonen ein Leitfaden rund ums Erteilen von Hausaufgaben. Es ermöglicht, dass innerhalb unserer Schule ähnliche Massstäbe angewandt werden. Entlang der formulierten Leitlinien erfolgt die schulinterne Weiterentwicklung der Hausaufgaben-Praxis. Mit diesem Konzept wird die gemeinsame Haltung der Primarschule Rotmonten-Gerhalde zu Hausaufgaben veranschaulicht.
- Die Schulleitung kommuniziert den Eltern Aufbau und Inhalte des Konzepts anlässlich des Eintritts der Kinder in die Primarschule (Elternabend). Die Klassenlehrpersonen teilen den Eltern jeweils anfangs Schuljahr mit, wie sie das Konzept in ihrer Klasse umsetzen.

## **2. Umsetzung und Weiterentwicklung**

- Mit der Umsetzung des Konzepts und den zu machenden Erfahrungen werden sich weitere Fragestellungen ergeben:
  - Wie wirkt sich die Anwendung des Hausaufgaben-Konzepts auf die Unterrichtsentwicklung aus?
  - Wo besteht Entwicklungsbedarf?
  - In welchen Punkten besteht für (einzelne) Lehrpersonen Weiterbildungsbedarf?
- Die Umsetzung und die Weiterentwicklung (Evaluation) der Hausaufgaben-Praxis finden Berücksichtigung im Schulprogramm.

### **3. Verbindliche Leitlinien für das Erteilen von Hausaufgaben im Schulquartier Rotmonten-Gerhalde**

#### **Hausaufgaben erteilen.**

- a) Lieber oft und kurz – als viel
  - Die Lehrpersonen, welche in der gleichen Klasse unterrichten, koordinieren miteinander die Hausaufgaben (Menge / Inhalte / Zeit). Der angenommene zeitliche Aufwand fürs Lernen auf angesagte Tests ist darin eingeschlossen.
  - Die kantonalen Rahmenbedingungen sind die Basis fürs Erteilen von Hausaufgaben, insbesondere was den zeitlichen Umfang betrifft.
  - Hausaufgaben werden stufengerecht über ein oder mehrere Tage erteilt.
  
- b) Differenzieren mit Sorgfalt
  - Bei der Erteilung der Aufträge berücksichtigt die Lehrperson, dass die SuS diese inhaltlich ohne fremde Hilfe zu Hause lösen können. Die Lehrperson stellt das dazu notwendige Material zur Verfügung.
  - Mit differenzierten Aufträgen (z.B. inhaltliche oder zeitliche Vorgaben) sprechen wir die unterschiedlichen Fähigkeiten der einzelnen Schülerinnen und Schülern an.
  - Durch eine begleitete Mitbestimmung bei der Wahl der Hausaufgaben (z.B. Thema, Lerninhalt oder Umfang) fördern wir Motivation, Selbständigkeit und Eigenverantwortung.
  
- c) Qualität vor Quantität
  - Wir erteilen Hausaufgaben, die bereits Gelerntes festigen.
  - Wir erteilen denkanregende Hausaufgaben und ermöglichen damit eine Verarbeitung des erlebten Unterrichts.
  - Mit offenen und vielfältigen Aufgabenstellungen fördern wir individuelle Lösungswege und das kreative Denken der SuS.

#### **In der Schule über Hausaufgaben sprechen.**

- Wir thematisieren im Unterricht regelmässig verschiedene Strategien, die den SuS helfen, im Lernen, in der Selbstorganisation und Selbständigkeit (Eigenverantwortung) kompetenter zu werden.
- Der Erteilung und dem Erklären von Hausaufgaben wird ausreichend Zeit eingeräumt. Die SuS werden angeleitet, erteilte Aufträge passend festzuhalten. Eine Visualisierung durch die Lehrperson unterstützt dies.
- Bearbeitete Hausaufgaben werden in der Schule inhaltlich besprochen. Ebenso erfolgt eine Reflexion über diese individuelle Lernzeit: Über gewählte Strategien, Erkenntnisse, Schwierigkeiten und Versäumnisse, Hilfsmittel, etc. wird im Unterricht gesprochen.

#### **Kinder bei ihren Hausaufgaben unterstützen und begleiten.**

- Wir erklären den Eltern zu Beginn des Schuljahres unsere Hausaufgabenpraxis gemäss diesem Konzept – und insbesondere auch ihre Rolle darin. Ein regelmässiger Austausch mit den Eltern zeigt uns auf, wie die gelebte Praxis wahrgenommen wird und lässt uns daraus Schlüsse ziehen.
- Eltern sorgen zu Hause für passende Rahmenbedingungen: Arbeitsplatz mit den benötigten Materialien, definierte Lernzeiten für die Erledigung von Hausaufgaben.
- Den Eltern kommt im Hausaufgabenprozess eine bedeutende Rolle als Beobachter im Hintergrund zu: Sie interessieren sich, sie fragen nach und helfen, wenn es das Kind wünscht. Hausaufgaben müssen nicht fehlerfrei sein. Um das Kind zu entlasten melden sich Eltern bei Schwierigkeiten und Fragen zeitnah bei den Lehrpersonen.